

Von unserer Redakteurin
Petra Müller-Kromer

Gewalt in der Familie hinterlässt oft lebenslange Verwundungen“, sagte Alexandra Gutmann, Leiterin der Mitternachtsmission, bei der Einweihung des neuen Beratungsecks in der Urbanstraße 1 in Heilbronn. Über seine Not zu sprechen und zuvor einen Termin auszumachen, das könne für Leidtragende eine zu große Überwindung sein.

Um auch diese Menschen, unabhängig von Status, Alter oder Bildung zu erreichen, geht die Mitternachtsmission neue Wege. In der ehemaligen „Kleinen Kneipe“ weihte sie jetzt ihr „U1-Beratungseck“ ein. Der Name verweist einerseits auf die Adresse in der Urbanstraße 1. Gleichzeitig ist er in Anlehnung an eine zentrale U-Bahnlinie entstanden. „Zentraler als hier geht es ja

„Dass man hier einfach so herkommen kann, um über seine Probleme zu sprechen, das ist ganz neu in der Region.“

Alexandra Gutmann

kaum.“ Gerne hätte man den Namen Kleine Kneipe beibehalten. „Aber allzu oft ist Alkohol der Auslöser für häusliche Gewalt.“

Barrierefrei Eine offene Eingangstür, helle Räume, ein Zimmer für den Rückzug mit Wänden, die über doppelten Schallschutz verfügen: „Dass man hier einfach so herkommen kann, um über seine Probleme zu reden, das ist etwas Besonderes und neu in der Region.“

Auch der barrierefreie Zugang war wichtig. „Unsere seitherige Beratungsstelle ist nicht barrierefrei“, so Gutmann. Und: „Menschen mit Behinderung sind doppelt so häufig von häuslicher Gewalt betroffen wie andere.“ Ein Schwerpunkt liegt zudem auf der Sicherheit. Die Fenster wurden ausgetauscht, können bei Bedarf schnell verschattet werden.

Man habe darauf geachtet, die kleine Fläche optimal auszunutzen, sagte Michaela Bertsch von der Mitternachtsmission. Freundlich und gemütlich, ohne den Charakter zu sehr zu verändern, habe man alles einrichten wollen. Architekt Franz-Josef Mattes, der bereits den Kiosk



Hell, freundlich, einladend: In die Urbanstraße 1 sollen sich auch Frauen und Kinder trauen, die vor einem offiziellen Gesprächstermin zurückschrecken.

Kleines Haus mit großer Aufgabe

ERÖFFNUNG U1-Beratungseck der Mitternachtsmission bietet Erstkontakt für Opfer häuslicher Gewalt

am Industriepark in der Nordstadt für die Mitternachtsmission gestaltet hat, steht hinter der Konzeption. „Wenn Frau Gutmann anruft, hat sie meist tolle Ideen.“ Trotz der Hürden, wie etwa dem Problem, dass überraschenderweise ein neues Dach nötig war, habe letztendlich doch alles funktioniert. „Zum Schluss ist es immer eine doppelte Freude. Du machst etwas, und ein anderer freut sich, aber du selbst freust dich auch.“ Alexandra Gutmann gab den Ball zurück: „Franz-Josef Mattes ist jemand, der immer kreativ mit uns Visionen teilt.“

Darüber, dass das Haus der Mitternachtsmission regelrecht „zugeflogen“ sei, freut sie sich. Die Lage unweit der Beratungsstelle in der Steinstraße sei ideal, die Nachbarschaft im Quartier gut.

Vor rund einem Jahr hatte das Diakonische Werk, zu dem die Mitternachtsmission gehört, das Ob-



Die Verantwortlichen im regen Austausch. Wenn alles komplett fertig und eingerichtet ist, will das Beratungseck seine Arbeit aufnehmen.

Fotos: Ralf Seidel

Viele Anfragen

Die Mitternachtsmission hatte 2019 Anfragen von 237 Frauen, die im Frauen- und Kinderschutzhaus um Aufnahme baten. 62 fanden Schutz, die anderen versuchte die Mission weiterzuver-

mitteln. „Wir bräuchten **drei mal so viel Kapazitäten**,“ sagt Leiterin Alexandra Gutmann. Ihr Team klärt zudem in Schulen auf, so dass auch Jugendliche Hilfe suchen. *amo*

jekt erworben. Kauf und Umbau hätten zwischen 200 000 und 300 000 Euro gekostet, schätzte Gutmann. Ein Drittel davon hatte die Fernsehlotterie, die soziale Projekte unterstützt, übernommen.

Eine große Hilfe sei der Einsatz von Ehrenamtlichen gewesen sowie die Eigenarbeit, Spenden und die Unterstützung vieler Handwerksbetriebe. „Sonst wäre alles deutlich teurer geworden.“ Auch jetzt sei man auf Spenden weiterhin dringend angewiesen.

Segen Dekan Christoph Baisch sprach als Vorstandsvorsitzender des Kreisdiakonieverbands Heilbronn ein Gebet und bat um Segen. „Entlastung und Aufatmen erfüllen den Raum. Nun kann sich das Haus seiner großen Aufgabe zuwenden.“ Klein stehe es da und strahle doch Zuversicht aus. Es lade geradezu dazu ein, einzutreten.